(2) Der endgültige Rechnungsbetrag für die Nachbesserungskosten darf den gemäß § 15 Abs. 1 in der Mängelanzeige genannten Betrag um höchstens 15 % übersteigen.

§ 18

(1) Gußerzeugnisse mit Fehlern, die das handelsübliche Aussehen, die Bearbeitbarkeit oder Verwendbarkeit nicht beeinträchtigen, gelten als qualitätsgerechte Lieferung, soweit nicht staatliche Standards etwas anderes verschreiben oder die Vertragspartner etwas anderes vereinbart haben.

(2) Die Bearbeitbarkeit gilt als nicht beeinträchtigt, wenn das Gußerzeugnis nur Fehler im Bereich der Bearbeitungszugabe aufweist und dadurch dem Verbraucher kein höherer Kostenaufwand entsteht. Der Verbraucher hat keinen Gewährleistungsanspruch, wenn Formveränderungen bei fertigbearbeiteten Gußerzeugnissen durch normale Alterungserscheinungen auftreten.

(3) Mängel, die auf fehlerhafte Ausführungen der gelieferten Formeinrichtungen zurückzuführen sind, gehen zu Lasten des Verbrauchers, sofern nicht eine Verletzung der Prüfpflicht des Lieferers nach § 5 Abs. 2 vorliegt.

§ 19

Der Verbraucher ist verpflichtet, die Reihenfolge und den Umfang der Arbeitsgänge bei Gußerzeugnissen mit dem Ziel zu prüfen, verborgene Mängel in kurzer Zeit und mit geringstem Aufwand festzustellen.

Vertragsstrafen

§ 20

(1) Der Verbraucher hat Vertragsstrafe zu zahlen bei Verzug

- der Anlieferung der Formeinrichtungen, Kokillen oder Druckgußformen, der Bearbeitungs- oder Prüfeinrichtungen,
- der Mitteilung des Bearbeitungsergebnisses der Proben, Maß- oder Fertigungsmuster, wenn der Lieferer deswegen die Produktion unterbrochen hat,
- der Übersendung der einzugießenden Teile.

(2) Die Höhe der Vertragsstrafe beträgt 0,05 % täglich vom Wert des Vertragsgegenstandes, jedoch nicht mehr als 6 %.

(3) Ist der Vertragsgegenstand über einen längeren Zeitraum als 1 Monat zu liefern, so ist die Vertragsstrafe auf den monatlichen Durchschnittswert der Gesamtlieferung zu berechnen.

§ 21

Der Lieferer zahlt an den Verbraucher 50 DM Vertragsstrafe, wenn er die technologische Karte nicht zusammen mit der Formeinrichtung bzw. Kokille und ordnungsgemäß übergibt.

§ 22

Der Verbraucher hat dem Lieferer 6% Vertragsstrafe vom Wert des noch nicht erfüllten Vertragsteiles zu zahlen, wenn der Vertrag auf Veranlassung des Verbrauchers aufgehoben wird und der Verbraucher für die zugrunde liegenden Ursachen verantwortlich ist. Die Vertragsstrafe ist auf den Aufwendungsersatz anzurechnen.

Kokillen

§ 23

Der Verbraucher ist verpflichtet, die notwendigen Kokilleneinrichtungen kostenlos zur Verfügung zu stellen

oder beim Lieferer zur Anfertigung zu bestellen. Dieses gilt nicht für Kokillenhandelsguß (Voll- und Hohlstanzen).

§ 24

(1) Sofern die Herstellung der Kokilleneinrichtung beim Lieferer erfolgt, hat der Verbraucher dem Lieferer 2 Fertigteilezeichnungen kostenlos zur Verfügung zu stellen und die Anfertigung der Kokillenzzeichnung zu bestellen, sofern er diese nicht mit der Bestellung überreicht.

(2) Der Lieferer hat die vom Verbraucher übersandten Kokillenzzeichnungen darauf zu prüfen, ob sie den gießertechnologischen Erfordernissen entsprechen.

§ 25

Im übrigen finden bei Kokillen, die im § 5 Abs. 1 und im § 7 Absätze 1, 2 und 4 festgelegten Grundsätze Anwendung.

Druckguß

§ 26

(1) Der Verbraucher von Druckgußerzeugnissen ist verpflichtet, dem Lieferer die zur Herstellung notwendigen Formen, Bearbeitungswerkzeuge, Vorrichtungen, Prüf- und Kontrolllehren spätestens 4 Wochen vor Liefermonatsbeginn zur Verfügung zu stellen oder beim Lieferer zu bestellen.

(2) Die Ausführung der Druckgießformen, Bearbeitungswerkzeuge und Vorrichtungen beim Lieferer erfolgt an Hand der vom Verbraucher kostenlos zur Verfügung zu stellenden je 2 Roh- und Fertigteilezeichnungen.

(3) Die Zahl der möglichen Abgüsse entsprechend der normalen Brauchbarkeit einer Form ist im Vertrag zu vereinbaren.

§ 27

Im Vertrag ist der Termin zu vereinbaren, an dem die Maßmuster dem Verbraucher geliefert werden.

§ 28

(1) Der Lieferer ist verpflichtet, aus neuen Formen oder aus Formen, die vereinbarungsgemäß geändert wurden, je Teil 6 Maßmuster, davon 2 plombiert, dem Verbraucher kostenlos zu übergeben.

(2) Liefert der Verbraucher die Bearbeitungswerkzeuge und Vorrichtungen, so kann er noch 10 weitere Maßmuster gegen Berechnung erhalten.

(3) Bei Fertigungsbeginn werden 4 Fertigungsmuster, davon 2 plombiert, dem Verbraucher übersandt.

(4) Der Verbraucher hat die Maß- und Fertigungsmuster zu begutachten und das Ergebnis schriftlich, unter Rückgabe je eines plombierten Musters, das seinen Betriebsstempel tragen muß, dem Lieferer bekanntzugeben. Die Mitteilung des Verbrauchers, in der das Maßmuster für richtig befunden wird, gilt als Produktionsfreigabe. Die plombierten Fertigungsmuster sind von beiden Vertragspartnern für die Gütebeurteilung der Gußerzeugnisse aufzubewahren.

(5) Maßmuster sind innerhalb von 15 Tagen und Fertigungsmuster innerhalb von 10 Tagen zu begutachten, gerechnet vom Zeitpunkt des Einganges der Muster beim Verbraucher bis zum Eingang der Begutachtung beim Lieferer.

(6) Festgestellte Mängel an Fertigungsmustern sind dem Lieferer sofort mittels Fernschreiben, Telegramm oder Telefon vorab bekanntzugeben.